

Excursion.

Am 22. Juni 1893 fand unter Leitung von Dr. H. B. Geinitz eine Excursion nach der Ziegelei der Gebrüder Dammüller in Zschertnitz bei Dresden statt, um das dortige Vorkommen des glacialen Geschiebemergels zu beobachten, über welches schon Dr. R. Beck in Sitzungsber. d. Isis, 1891, S. 17, näher berichtet hat. Unter den vielfach geschrammten Geschieben wurden u. a. *Scolithus linearis* Hall, Gotländer Kalk und grössere Blöcke von Feuerstein gefunden. — Zahl der Theilnehmer 33.

IV. Section für prähistorische Forschungen.

Erste Sitzung am 19. Januar 1893. Vorsitzender: Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 17 Mitglieder.

Prof. Dr. O. Schneider spricht über neuere Funde aus den Ruinenstätten des Somalilandes (vergl. Sitzungsber. Isis 1888, S. 11).

Lehrer H. Döring hält einen Vortrag über die von ihm im neuen Weisseritzbett in Cotta bei Dresden ausgegrabenen neolithischen Funde.

Bei Besichtigung der Ausschachtungsarbeiten im neuen Weisseritzbett unweit des Schusterhauses entdeckte Vortragender sogenannte Trichtergruben der neolithischen Zeit, denen er im Laufe des Sommers 1892 Bruchstücke menschlicher Schädelknochen, Geräthe aus Grünstein, eine grössere Anzahl Feuersteinschaber, Nuclei, verschiedene Knochengeräthe, zahlreiche Gefässscherben mit reicher Ornamentirung, wie sie der sogenannten „Bandkeramik“ eigen ist, Thonperlen, Knochen von Hirsch, Reh, Rind, Schwein, Pferd u. a. m. entnahm.

Der Vortragende behält sich vor, über die bemerkenswerthen Funde an dieser Stelle später Ausführliches zu berichten.

Der Vorsitzende weist auf ähnliche Funde in einer Kiesgrube bei Lockwitz hin (Sitzungsber. Isis 1884, S. 69).

Taubstummenlehrer O. Ebert legt ein 1892 im Villengrundstück des Herrn Däweritz in Briessnitz b. Dr. gefundenes Grünsteinbeil vor.

Dr. J. Deichmüller bringt zur Ansicht eine Reihe interessanter Gefässe aus dem Gräberfelde von Klein-Saubernitz bei Weissenberg: Zwilling- und Drillingsgefässe, schön verzierte Schalen, graphitirte Gefässe, eine Kinderklapper in Vogelform und kleine Thongewichte.

Zweite Sitzung am 9. März 1893. Vorsitzender: Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 18 Mitglieder.

Der Vorsitzende gedenkt der kürzlich verstorbenen deutschen Alterthumsforscher, des Geh. Medicinalraths Prof. Dr. H. Schaaffhausen in Bonn, langjährigen Vorsitzenden der deutschen anthropologischen Gesellschaft, des Directors des römisch-germanischen Centralmuseums in Mainz L. Lindenschmit und des Geh. Raths A. von Essenwein, Directors des germanischen Museums in Nürnberg, und hebt deren Verdienste um die deutsche Alterthumsforschung hervor.

Taubstummenlehrer O. Ebert berichtet über neue Urnenfunde bei Stetzsch, Kossebaude und Kemnitz und über vorgeschichtliche Herdstellen bei Kossebaude und im neuen Weisseritzbett in Cotta bei Dresden.

Lehrer H. Döring legt einige auf dem Felde des Gemeindevorstehers F. Stange in Möritzsch bei Schkeuditz gefundene Grünsteinartefacte vor, unter denen sich ein Steinmeisel durch bedeutende Dimensionen (43 cm l., 8 cm br., 3 cm dick, Gewicht 2,6 Kg) auszeichnet;

ferner eine Anzahl Feuersteingeräthe vom Urnenfelde Nünchritz bei Riesa und von einer zur Ortsflur Leckwitz gehörigen flachen Anhöhe an der Elbe.

So oft der Flugsand dieser Anhöhe vom Winde bewegt wird, zeigt sich die Oberfläche mit zahllosen Feuersteinsplittern, darunter zugeschlagenen Messerchen oder Schabern, übersät; dabei gefundene grobe Urnenscherben und formlose Stückchen von Bronze deuten auf ein ehemaliges Urnenfeld an der Fundstelle hin und bestätigen die auch anderwärts beobachtete Erscheinung, dass Steingeräthe noch mit Resten von germanischem Typus vorkommen, dass Feuersteingeräth bis weit in die Bronzezeit neben metallischem Geräth im Gebrauch geblieben ist.

Der Vortragende ergänzt seine früher über den Burgwall Leckwitz a. d. Elbe gemachten Mittheilungen (Sitzungsber. Isis 1892, S. 9) durch Vorlegung neuerer Funde.

Im Herbst 1892 gelang es dem Lehrer E. Peschel in Nünchritz, an einer 200 Schritte östlich der Schanze gelegenen Stelle eine Ascheschicht und Scherben vom slavischen Typus, sowie Eisen- und Bleireste aufzufinden. Bei späteren Grabungen wurden aufs Neue zahlreiche slavische Scherben mit dem charakteristischen Wellenornament aus einer Tiefe von ca. $\frac{1}{2}$ m zu Tage gefördert.

Dr. J. Deichmüller bespricht zum Schluss von neuen litterarischen Erscheinungen

H. von Ranke: Ueber Hochäcker. München 1893;

Teich: Die prähistorische Metallzeit und ihr Zusammenhang mit der Urgeschichte Deutschlands. (Corresp.-Bl. Deutsch. anthrop. Ges. 1893, Nr. 2.)

Excursion.

Unter Betheiligung von 17 Mitgliedern und Gästen wurde am 3. Juni 1893 zunächst die Sammlung des Lehrers E. Peschel in Nünchritz besichtigt, hierauf unter Leitung des genannten Herrn das nahegelegene Urnenfeld besucht und daselbst eine Ausgrabung vorgenommen, die leider nur einige stark zerstörte Gefässe ergab. Hieran schloss sich ein Gang über den wohl erhaltenen Burgwall bei Leckwitz a. d. Elbe und dessen Umgebung.

V. Section für Physik und Chemie.

Erste Sitzung am 12. Januar 1893. Vorsitzender: Professor Dr. E. Zetzsche. — Anwesend 30 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. E. Zetzsche hält einen Vortrag über die zur Verwendung in der elektrischen Telegraphie bestimmten, sogenannten Stationsrufer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1893](#)

Autor(en)/Author(s): Deichmüller Johann Viktor

Artikel/Article: [IV. Section für prähistorische Forschungen 7-8](#)